Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica**

Band (Jahr): **58 (1979)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HANS-ULRICH GEIGER

DIE MEROWINGISCHEN MÜNZEN IN DER SCHWEIZ

Jean Lafaurie zum 65. Geburtstag am 21. November 1979

1. Problemstellung 83
2. Katalog der Prägungen schweizerischer Emissionsorte 89
3. Katalog der frühmittelalterlichen Fundmünzen in der Schweiz 106
4. Kommentar 133
5. Tabellen 170
6. Indices Fundorte: 174
Konkordanz zu Belfort und Prou 176
Benützte Sammlungen 178
Abkürzungsverzeichnis 87

1. Problemstellung

Mit der vorliegenden Arbeit wird der Versuch unternommen, am Beispiel der Schweiz das frühmittelalterliche Münzwesen einer mehr oder weniger geschlossenen Region zu erfassen. Diese ist zur Hauptsache von Alpen und Jura, Genfer- und Bodensee begrenzt. Berücksichtigt werden sowohl die Münzprägung als auch die Münzfunde, wie das bis jetzt so für kein anderes Gebiet getan wurde. Das Hauptgewicht liegt auf dem Erfassen des Materials, wobei alle mir greifbaren Stücke verzeichnet werden – ohne Anspruch auf absolute Vollständigkeit. Der Verfasser ist deshalb dankbar, wenn er auf Münzen und Funde aufmerksam gemacht wird, die ihm entgangen sind. Der beigefügte Kommentar versucht, einige Schlüsse zu ziehen sowie Einzelprobleme und Schwierigkeiten aufzuzeigen. Eine abschließende Würdigung scheint mir jedoch noch verfrüht [1].

[1] Ein zweimaliger Aufenthalt in Paris erlaubte es mir, den überragenden Bestand merowingischer Münzen des Cabinet des Médailles der Bibliothèque Nationale im Blick auf das schweizerische Material durchzusehen. Beide Aufenthalte verdanke ich der großzügigen Unterstützung durch den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und dem dazu notwendigen Urlaub, den die Direktion des Schweizerischen Landesmuseums bereitwillig gewährte.

Jean Lafaurie, einer der hervorragendsten Kenner des merowingischen Münzwesens, hat mir in freundschaftlicher und uneigennütziger Weise seine umfassenden Dossiers geöffnet und diese Arbeit in jeder Hinsicht mit Rat und Tat gefördert, wofür ich ihm besonders herzlich Dank schulde. Für die Mängel dieser Arbeit trifft ihn jedoch keine Verantwortung.

Für mannigfache Hilfe, Hinweise und Material danke ich M. Archibald, London; P. Arnold, Dresden; U. Barth, Basel; L. Börner, Berlin; J. Bürgi, Frauenfeld; E. Cahn, Bremgarten; H. Cahn, Basel; J. Decanter, Limoges; M. Dhénin, Paris; N. Dürr, Genf; M. Egloff, Neuenburg; J. Ewald, Liestal; J. Favière, Bourges; E. Felder, München; U. Friedländer, Zürich; U. Giesler, Krefeld; Y. Goldenberg, Paris; B. Kapossy, Bern; J. P. C. Kent, London; B. Kluge, Berlin; F. Koenig, Bern; H. Küthmann, München; V. Lafont, Perpignan; J. Lallemand, Bruxelles; E. Lehmann, Murten; H. Lieb, Schaffhau-